

## **30 Schwyzer stellen solide Mannschaft**

Der Innerschweizerische Schwingerverband hat die 85 Namen für das Eidgenössische Schwingfest vom 25. / 26. August in Aarau bekannt gegeben. Die Schwyzer stellen mit 30 Schwingern das grösste Kontingent.

Die Würfel sind gefallen: An der Selektionssitzung mit den fünf technischen Leitern der Kantonalverbände und dem Vorstand des Innerschweizerischen Schwingerverbandes am vergangenen Montag in Baar gab es keine grosse Diskussionen und Härtefälle. Mit 30 Plätzen das grösste Kontingent stellen die Schwyzer. Das sind nur zwei Teilnehmer weniger als vor drei Jahren in Luzern. "Es gab keine eigentliche Härtefälle. Ich bin mit der Auswahl der nun selektionierten Schwingern zufrieden" sagt Geni Hasler, der TK-Chef der Schwyzer. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass mit Toni Diener, Roland Nideröst und Guido Gwerder drei weitere Schwinger die Qualifikation ebenfalls geschafft haben, aber infolge Knieverletzungen ihre Saison vorzeitig beenden mussten. Dieses trainingsfleissige Trio hat inzwischen eine Knieoperation hinter sich. Hinter den Schwyzern sind die Luzerner mit 24, die Ob- und Nidwaldner mit 18, die Zuger mit 7 und die Urner mit 6 Teilnehmern auf dem Aarauer Schachen vertreten.

## **15 Kranzgewinner von Luzern erneut dabei**

Von den insgesamt 20 Kranzgewinnern aus der Innerschweiz vor drei Jahren in Luzern sind 15 erneut dabei. Das sind Bruno Dober, Martin Grab, Remo Holdener, Edi Kündig, Philipp und Adi Laimbacher, Heinz Suter, Thomas Arnold, Alain Müller, René Stadelmann, Thomas Achermann, Bruno Ettlin, Daniel Odermatt, Gregor Rohrer und Bruno Müller. Inzwischen zurückgetreten sind Stefan Bissig und Leo Betschart. Die beiden Luzerner Ueli Banz und Stefan Muff sind verletzt. Der Zuger Alfred Iten hat die Qualifikation verpasst. Heinz Suter holte bisher vier eidgenössische Kränze, Martin Grab drei und Adi Laimbacher zwei. Im 85-köpfigen Aufgebot ist der Entlebucher Erich Fankhauser mit 16 Jahren der jüngste, der Ringer Rolf Scherer und der Obwaldner Gregor Rohrer mit 35 sind die beiden ältesten Schwinger.

## **Ein Brüdertrio**

Die 30 Schwinger teilen sich auf die sechs Schwyzer Schwingklubs (in Klammern Anzahl 2004) wie folgt auf:

### ***Schwingerverband am Mythen 15 (15)***

***Einsiedeln 5 (4)***

***March-Höfe 3 (2)***

***Rigi 3 (4)***

***Küssnacht 2 (2)***

***Muotathal 2 (5).***

Mit 15 Teilnehmern stellt der Schwingerverband am Mythen auch national mit Abstand das grösste Kontingent aller Schwingklubs. Wie schon vor drei Jahren konnte sich das Brüdertrio Adi, Philipp und Ivo Laimbacher erneut für den Grossanlass qualifizieren. Mit Philipp und Christian Schuler ist ein weiteres Brüderpaar aus dem Kanton Schwyz im Einsatz.

Erstmals in der Schwingergeschichte stellt das kleine Dorf Gersau mit Andreas Ulrich, Renato Reichlin und Othmar Camenzind gleich drei Schwinger. Mit 19 Jahren ist Christian Schuler (Rothenthurm) der jüngste und Werner Rhyner (Pfäffikon) mit 34 Jahren der älteste Teilnehmer im Aufgebot der Schwyzer. Der Ausserschwyzer hat sich gleichzeitig zum fünften Mal für ein Eidgenössisches Schwingfest qualifiziert, genau gleich wie der Muotathaler Heinz Suter. Zum vierten Mal dabei sind Armin Auf der Maur, Othmar Camenzind, Martin Grab, Remo Holdener, Edi Kündig und Ady Tschümperlin. Ihre Premiere feiern Ruedi Beeler, Thomas Bisig, Adrian Forster, Florian Hasler, Andreas Lüönd, Renato Reichlin und Andreas Ulrich.

Auf der Maur Armin  
Beeler Ruedi  
Betschart Torsten  
Bisig Thomas  
Camenzind Othmar  
Deck Martin  
Dober Bruno  
Forster Adrian  
Grab Martin  
Hasler Florian  
Holdener Remo  
Inderbitzin Kaspar  
Kenel Herbert  
Koller Markus  
Kündig Edi  
Laimbacher Adi  
Laimbacher Ivo  
Laimbacher Philipp  
Linggi Bruno  
Lüönd Andreas  
Ochsner Marcel  
Reichlin Renato  
Rhyner Werner  
Rohrer Markus  
Schuler Christian  
Schuler Philipp  
Strüby Stefan  
Suter Heinz  
Tschümperlin Ady  
Ulrich Andreas